

# Mitarbeiter\*innen für die Zukunft

Wie kann ich als Mitarbeiter\*in in meinem Unternehmen zu mehr  
Nachhaltigkeit beitragen?

Eine Ideensammlung.  
v1.31 März 2024

Trotz des Pariser Klimaabkommens, dem 1,5-Grad-Ziel und dem wachsenden gesellschaftlichen Bewusstsein über die drohende Klimakatastrophe, sind die bisher umgesetzten Maßnahmen zur Reduktion von CO<sub>2</sub> und dem Wandel hin zu einer nachhaltigen Wirtschaft bei weitem nicht ausreichend.

Viele fragen sich: Wie kann mein Beitrag aussehen, was kann ich privat aber auch im beruflichen Umfeld tun? Wir wollen Dir zeigen, wie Du Dich in Deinem Unternehmen für mehr Nachhaltigkeit einsetzen kannst.

Dazu haben wir Dir Ideen zusammengestellt zu den Fragen

- **Wie kann ich eigentlich etwas bewegen?** – Gründung eines firmeninternen Nachhaltigkeitsnetzwerkes
- **Was kann ich eigentlich bewegen?** – Ideensammlung für konkrete Aktionen Deines Netzwerks

## Wie geht es los? Mit wem mache ich das? Wir organisieren wir uns?

### 3 Praxisbeispiele.

#### Firma A (Gruppe frisch gegründet, 18 Monate):

- Start: Mitstreiter\*innen gesucht (einfach angequatscht, z. Zt. 4 Personen) und zum Kaffee verabredet: Was sind Ansatzpunkte für Veränderung und Aktionen?
- OK von Standortleitung eingeholt (ruhig Hierarchiestufen überspringen, jemanden suchen der/die von Reputation profitiert): nach OK ging's los!
- Status: Regelmäßige Treffen, weitere Mitglieder werben, erste Aktionen geplant.

#### Firma B (Gruppe etabliert, etwa 3 Jahre):

- Start: Mitstreiter\*innen gesucht (potentielle InteressentInnen: hat sich jemand im Intranet zu Umweltthemen "unterhalten"?). Mit Startgruppe (10 Personen) zum Meeting in der Arbeitszeit verabredet.
- Struktur geschaffen: Ziele und Vision formuliert, beim Diversitätsnetzwerk als Mitarbeitergruppe „angemeldet“. Starkes positives Feedback von Geschäftsleitung bekommen (5% Arbeitszeit erlaubt, direkte Chef\*innen können kaum „nein“ sagen, 5.000\$ Budget, Training...).
- Status: Regelmäßige Treffen, weitere Mitglieder\*innen werben, verschiedene Arbeitsgruppen / Ländergruppen, > 500 Follower, >20Länder. Regelmäßiges Berichten an Geschäftsleitung. Zusammenarbeit mit der Corporate Sustainability Organisation

## Wie geht es los? Mit wem mache ich das? Wir organisieren wir uns?

### 3 Praxisbeispiele.

#### Firma C (Gruppe mit Tradition, mehr als 6 Jahre):

- Unternehmen fördert Engagement zur Nachhaltigkeit: Schaffung von Transparenz und Partizipation.
- Ziel: mind. 50% der Mitarbeitenden sollen die Nachhaltigkeitsziele kennen und mind. 10% sollen sich („in ihrem eigenen Arbeitsumfeld“) engagieren.
- Ziel: Wertschöpfung durch nachhaltiges Verhalten (längere Nutzung von PCs und Laptops / weniger Dienstreisen...)
- Monatliches Meeting innerhalb der Arbeitszeit (aktuell online) zur Planung von Aktionen und Postings, Kommunikation über das Intranet oder Mailverteiler.
- Unterstützung durch bestehende Nachhaltigkeitsabteilung.

## Was genau können wir machen?

Auf den folgenden Seiten zeigen wir Dir eine Auswahl an Möglichkeiten, was Du in Deinem Unternehmen anstoßen kannst.

Lass Dich inspirieren!

## Monatlicher Newsletter/Intranet

- Vorstellung von Initiativen und Austausch von Ideen: Initiativen, Politik, Rezeptideen, Gastbeiträge
- Mittlerer Arbeitsaufwand, Vorbereitung der Themen

## Regelmäßige Treffen: „Lunch talks“

- Gemeinsame (digitale) Mittagspause mit Vorträgen zu Nachhaltigkeitsthemen
- Mittlerer Arbeitsaufwand, Vorbereitung der Themen

## Messen/Events

- Vorstellung der Initiativen und Gruppen bei Veranstaltungen, Recruiting Events, Kundenbesuchen, Standortfeiern
- Arbeitsaufwand: Vorbereitung Poster/Präsentation

## Grüne Mitarbeiterumfragen

- Bspw.: „Wenn Geld keine Rolle spielen würde, was sollten wir umsetzen?“, „Wie stellst du dir einen grünen Standort vor?“
- Brainstorming, schafft Aufmerksamkeit und Engagement

## Vegetarische, regionale Angebote

- z.B.: Alle Sandwiches in der Kantine vegan/vegetarisch, "Veganuary"
- Keine Extrakosten, geringer Aufwand

## Regionales und saisonales Obst

- Kooperation mit lokaler Landwirtschaft und Nachhaltigkeitsprojekten

## CO<sub>2</sub> Fußabdruck

- CO<sub>2</sub> Fußabdruck pro Speise angeben
- Detailgrad entscheidet über Aufwand

## Veganes Food Event

- Veranstaltung mit Anbietern veganer Produkte
- Infos zum Fußabdruck von tierischen Lebensmitteln
- Aufwand: Eventorganisation + Abstimmung mit Leadership

## Reste vom Catering

- Weitergabe von Buffet- und Cateringresten (hausintern via Intranet), Herausgabe von Leitfaden für Cateringservices
- Keine Extrakosten, geringer Aufwand

## Laufzeitverlängerung Laptops/Smartphones

- Nutzungsdauer der Geräte im Unternehmen verlängern
- Aufwand: Verträge mit Dienstleistern müssen angepasst werden

## Digitaler Frühjahrsputz

- Aufräumen und Ausmisten alter Mails und Dateien (schwierig!)
- Speicher und Server verbrauchen unnötige Energie

## Umsteigen auf nachhaltigere Produkte

- Fairphone als Diensthandy
- Ecosia als Standardsuchmaschine (Einnahmen werden für Aufforstung verwendet)

## Digitaler Fußabdruck

- Bewusstsein schaffen für CO<sub>2</sub>-Sparpotentiale in der Büroarbeit: z.B. link zu sharepoint-Dateien statt Mailanhängen, Videokonferenzen, keine aufwendigen Emailsignaturen (Bilder), unnötiges Ausdrucken vermeiden, Recycling-Papier, etc

## Heizen/Kühlen reduzieren

- Büros und Meetingräume weniger stark heizen bzw. kühlen
- Geringer Aufwand, hohes Energiesparpotential

## Photovoltaik auf Gebäuden

- Beitrag zur Energiewende
- Ggf. Nutzung der Solarpaneele zur Verschattung von Plätzen
- Hoher Aufwand

## Nutzung Prozessabwärme

- Beitrag zur Energiewende
- Hoher Aufwand

## Recyceltes Papier

- Druckpapier und Umschläge aus recyceltem Papier etablieren
- Lediglich Vertragsdokumente auf „weißem“ Papier drucken

## Mülltrennung

- Saubere Mülltrennung in Büros/Küchen einführen
- Mittlerer Aufwand: Koordination mit Entsorgungsunternehmen

## Fahrradwerkstatt einladen

- Kommt aufs Gelände und repariert umsonst (Ersatzteile müssen selbst bezahlt werden)
- Budget von Standort nötig

## Mobilitätspass

- Firma stellt ÖPNV-Budget zur Verfügung
- Budget von Standort nötig

## Fahrradleasing

- Mitarbeiter können Fahrräder leasen
- Eigene Kosten mit Zuschuss der Firma, aber: Gehaltsumwandlung kostet Rentenpunkte, Umsetzung über große Betreiber bremst kleine lokale Radläden

## Ladestationen für Elektromobilität

- Auf Firmenparkplatz / Fahrradkeller Ladestationen. Umsonst für Fahrräder, Bezahlmodell für Auto
- Höherer Aufwand: „Facility Management“ muss umsetzen, Kosten

## Fahrgemeinschaften

- Koordination von Fahrgemeinschaften (z.B. per App)
- Anreize für regelmäßiges Nutzen von Fahrgemeinschaften schaffen (z.B. Essensgutscheine verschenken)

## Events mit Nachhaltigkeit

- Unterstützung von Wiederaufforstungsprojekten: gemeinsam Bäume pflanzen
- Gemeinsame Aktion zur Moor-Renaturierung, Pflege von Streuobstwiesen, usw.
- „Earth hour“, „Earth day“ als Anlass für Aktionen nehmen

## Clean-up „um den Werkszaun“

- Gemeinschaftliches Müllsammeln rund um das Werk/den Standort, z.B. mit gemeinsamem Essen/Grillen beenden

## Lebensbaum

- Für jedes geborene Baby wird ein Baum gepflanzt

## Carpooling-Week

- Aktionswoche zum Nutzen von Fahrgemeinschaften

## Klare Abgrenzung zu dem Nachhaltigkeitsteam der Firma / des Instituts

- Fast immer gibt es eine Nachhaltigkeitsorganisation der Firma – die machen das hauptberuflich!
- Redet mit einander - regelmäßig
- Macht klar, dass Ihr es nicht besser wisst als die, oder dass ihr nicht die besseren Menschen seit
- Besprecht, was Ihr tun könnt, und vor allem, was nicht
- Bietet Hilfe an: In der Kommunikation, in den „kleinen“ Dingen
- Formuliert das klar in einem „Mission / Vision“ statement – es lohnt sich hier Zeit zu investieren
- Bleibt unabhängig!

## Kommunikation

- Die Firma kann nur über die eigenen Dinge kommunizieren – und das nur so, dass daraus bei Geschäftspartnern / Shareholdern etc später keine (finanziellen) Erwartungen geweckt werden, die als Bumerang zurückkommen können
- Ihr dagegen habt die Freiheit, das Informationsbedürfnis Eurer Kollegen zu bedienen ... mit YouTube Videos zur Klimakatastrophe, Tipps zur Ernährung, zum Heizen, zum Transport (wie gut ist E-Mobilität im Vergleich zum Verbrenner?), Kompostieren, veganen Kochrezepten etc etc
- Sprecht ab, wo das Firmen-Nachhaltigkeitsteam Eure Hilfe braucht

## Nachhaltigkeitsberichte analysieren

- Jährlich Nachhaltigkeitsberichte im Team durchsehen und Inkonsistenzen, Fehler und „greenwashing“ aufspüren
- Mit dem Firmen-Nachhaltigkeitsteam in Diskussion über die Ergebnisse gehen – meisten freuen die sich sehr über konstruktive Kritik
- Mittlerer Aufwand mit gutem Potential zu langfristiger Zusammenarbeit

## Ideenwettbewerb

- Mitarbeitende auffordern, Ideen für nachhaltige Projekte/Produkte einzusenden.
- Beste Idee wird prämiert, oder Mitarbeiter darf sie dem Management vorstellen – das geht nicht ohne das Firmenteam!

## CO2e Fußabdruck

- Mit dem Firmen-Nachhaltigkeitsteam besprechen, wie der Fußabdruck der eigenen Produkte oder Dienstleistungen ermittelt werden kann
- Hilfe anbieten!
- Hoher Aufwand, langfristig, braucht gegenseitiges Vertrauen

## Geschäftsprozesse beeinflussen

- Diskussion mit Geschäftsleitung aufnehmen, wie neben finanziellen Geschäftszahlen auch Nachhaltigkeits-Bewertungen in Geschäfts-entscheidungen einfließen könnten
- Dazu auffordern, dass sie die Firma externen Standards wie SBTi\* etc unterwirft
- Hoher Aufwand, siehe oben

## Was genau können wir machen?

Sicher ist viel mehr möglich, diese Beispiele sollen daher allein als Anregung dienen. Lass uns gerne wissen, welche Initiativen Du außerdem angestoßen hast.

Viel Spaß beim aktiv werden!

Kontakt:

[hamburg@scientists4future.org](mailto:hamburg@scientists4future.org)

Stichwort „MitarbeiterInnen für die Zukunft“